

Zeitschrift: Dissonanz = Dissonance
Herausgeber: Schweizerischer Tonkünstlerverein
Band: - (2007)
Heft: 100

Rubrik: STV-Rubrik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

European Composer's Forum ECF in Warschau

Das European Composer's Forum (ECF) wurde vergangenes Jahr gegründet und schliesst Komponistenverbände aus 22 Ländern im Kulturraum Europa zusammen. Es ist eine Art Selbsthilfeorganisation, die den Komponistinnen und Komponisten in Europa ein stärkeres Gewicht geben will. Unter dem allseits zunehmenden Druck auf die Kulturschaffenden wird Solidarität und gemeinsames Handeln immer wichtiger und so will das ECF die Kontakte unter seinen Mitgliedern vertiefen und die Kräfte bündeln, um auf der politischen Ebene mit mehr Gewicht auftreten zu können. Das Sekretariat befindet sich in Wien und wird von Frank Stahmer engagiert und kompetent geführt (www.composersforum.eu).

Das ECF ist eine der drei Säulen der European Composer and Songwriter Alliance (ECSA), die anfangs Jahr in Madrid gegründet wurde. Die beiden anderen Säulen sind die Alliance of Popular Composer Organisations in Europe (APCOE) und die Federation of Film and Audiovisual Composers in Europe (FFACE). Die ECSA ist also der Dachverband der Komponistinnen und Komponisten aller Musiksparten und versteht sich als ihr Sprachrohr auf der politischen Bühne hauptsächlich in Brüssel. Die Geschäfte führt ebenfalls Frank Stahmer, was dem ECF optimale Information und die Möglichkeit zu schneller Reaktion sichert. Daneben aber hat die ECSA in Francesca Greco auch eine erfahrene Lobbyistin direkt in Brüssel. Bereits liegen Vorstösse vor, die zeigen, dass eine Einflussnahme durchaus möglich ist.

Am 25./26. September fand in Warschau die Generalversammlung des ECF statt, an der Vertreter aus rund 15 Ländern während zweier Tage die Zukunft des Vereins diskutierten. Der polnische Komponistenverband, der gleichzeitig 50 Jahre Warschauer Herbst feierte, hatte eingeladen und bot neben einer perfekten Organisation auch ein spannendes Rahmenprogramm (u.a. ein grossartiges Konzert des Wiener Klangforums unter der Leitung des STV-Mitglieds Beat Furrer). Im selben Haus fand überdies eine Vorstandssitzung der International Association of Music Informations Centres (IAMIC) statt, was ermöglichte, in einer gemeinsamen Diskussionsveranstaltung auf Probleme im Umfeld Neue Musik und Festivals einzugehen.

Für das ECF steht selbstverständlich die politische Arbeit im Vordergrund. Dennoch stellte der Vorstand vier Projekte vor, die vor allem die Visibilität des Vereins stärken sollten. Wie die Filmusiker mit Cannes und die Popmusiker mit MTV oder PopKomm sollen auch die Komponistinnen und Komponisten der zeitgenössischen «klassischen» Kunstmusik eine internationale «Messe» als jährlichen Begegnungs- und Umschlagplatz erhalten: «Artmusfair». Die Idee kam gut an und wird weiter verfolgt. Auch die Schaffung eines «European Composer Award for Contemporary Classical Music» stiess, allerdings mit bedenkenswerten Einwänden, auf Zustimmung. Viel Engagement hatte der Vorstand bereits in die Idee und Realisierung eines «European Contemporary Composers Orchestra» (ECCO) für junge, mittels Stipendien engagierte MusikerInnen investiert, doch scheiterte das Projekt, zumindest vorläufig, an allzu vielen praktischen Problemen. Ebenso erging es dem namentlich von Helmuth Erdmann forcierten pädagogischen Projekt «Audience Development for Contemporary Music in Europe», dessen Bedeutung zwar erkannt, dessen Realisierung aber als ausserhalb der Möglichkeiten des ECF liegend bewertet wurde.

Das Hauptproblem des ECF ist nach wie vor die Finanzierung des Sekretariats. In höchst verdankenswerter Weise haben bisher der Österreichische Komponistenbund und die österreichische Urheberrechtsgesellschaft (AKM) die Hauptlast getragen, doch kann dies keine dauerhafte Lösung sein. Da der Verein nach EU-Recht erst nach zweijährigem Bestehen um EU-Gelder nachsuchen kann, entsteht 2008 eine Finanzierungslücke, die von den Mitgliedern gedeckt werden muss. Diese sind also gefordert, auch der Schweizerische Tonkünstlerverein, der sich ja von Anfang an für dieses Forum einsetzte.

ULRICH GASSER, VORSTANDSMITGLIED ECF

Kulturförderungsgesetz und Pro Helvetia-Gesetz

Der STV-Vorstand unterstützt die Stellungnahme von Suisseculture, die den Medien mitgeteilt wurde:

Kulturförderungsgesetz und Pro Helvetia-Gesetz:

Mitgliederversammlung von Suisseculture fordert substantielle Verbesserungen

Suisseculture, der Dachverband der Kulturschaffenden in der Schweiz, hat an einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung die vom Bundesrat vorgelegten Entwürfe zu einem Kulturförderungsgesetz und zum revidierten Pro Helvetia-Gesetz diskutiert. Die Mitglieder halten die vorgelegten Entwürfe auch nach detaillierter Prüfung für durchwegs ungenügend und gaben ihrer Enttäuschung geschlossen Ausdruck.

Im Hinblick auf das Kulturförderungsgesetz hat die Versammlung vier Forderungen festgehalten, welche in einem künftigen Gesetzeswerk zwingend Berücksichtigung finden müssen. Es sind dies das Bekenntnis zur Werkförderung auf Bundesebene, die Garantie einer Anhörung und Mitwirkung der Kulturschaffenden und ihrer Organisationen bei der Entwicklung der Kulturpolitik, die Schaffung eines Kulturrates und die gesetzliche Verankerung der Vor- und Fürsorge für Kunstschaffende.

In Bezug auf das Pro Helvetia-Gesetz, das sie als eigenständige Vorlage zu behandeln empfehlen, haben die Suisseculture-Mitglieder drei grundlegenden Anforderungen formuliert: die Autonomie der Pro Helvetia, die gesetzliche Grundlage für eine repräsentative Zusammensetzung des Stiftungsrates und der Fachkommission sowie die Beibehaltung der Werkförderung.

Der Dachverband Suisseculture erwartet, in die kommende politische Diskussion einbezogen zu werden. Er wird sich auch selbst aktiv und kritisch in die Debatte einbringen. Es darf nicht sein, dass eine neue Gesetzgebung keine substanzielle Verbesserung, sondern gar eine Verschlechterung der bisher praktizierten Kulturförderungspolitik bewirkt.

Weitere Informationen: www.suisseculture.ch oder www.asm-stv.ch

Tonkünstlerfest 2008: «fra l'altro – Zwischensaison»

Die Tonkünstler gehen am 24./25. Mai 2008 auf Reisen: Das jährliche Fest führt von Chur nach Savognin, Mistail und Rhäzüns. Im alten Bischofspalast und in den kulturhistorisch bedeutenden Kirchen spielen das Swiss Improvisers Orchestra, die Ensembles CH.AU und Vortex aus der Romandie, das Vokalensemble Zürich und das Churer Ensemble Ö! auf. Ein Muss für alle musikalisch-kulturhistorisch Interessierten!

Wettbewerbe

The modern recorder project

Internationaler Kompositionswettbewerb 2008

Das IMD (Internationales Musikinstitut Darmstadt) schreibt für die 44. Internationalen Ferienkurse für Neue Musik 2008 einen Wettbewerb für neue Blockflötenkompositionen aus: Blockflöte solo, Blockflötenensemble (bis zu sechs Spieler), Blockflöte mit anderen Instrumenten (bis zu acht Spieler).

Teilnahmeberechtigt sind Komponistinnen und Komponisten jeglicher Nationalität, nicht älter als 40 Jahre. Preise: € 2000 und € 1000. Einsendetermin: 29. Februar 2008.

Weitere Informationen: www.tremediamusicedition.de oder STV-Sekretariat.

Rubrique ASM

Fête des Musiciens 2008: « fra l'altro — Entre-saison »

Les musiciens suisses partiront du 24 au 25 mai 2008 en voyage : la fête annuelle nous mènera de Coire à Savognin, Mistail et Rhäzüns. Les ensembles Swiss Improvisers Orchestra, CH.AU et Vortex de Suisse romande, Vokalensemble Zürich et Ensemble Ö de Coire joueront dans l'ancien palais épiscopal et dans des églises les plus remarquables. Un passage obligé pour tous ceux qui s'intéressent à la musique, l'histoire et la culture !

European Composer's Forum ECF à Varsovie

Le forum des compositeurs européens (European Composer's Forum, ECF) a été créé l'an dernier et réunit les associations de compositeurs de 22 pays de l'espace européen. Il s'agit d'une organisation de type solidaire qui veut donner plus de poids aux compositeurs en Europe. Sous la pression toujours plus forte exercée sur les créateurs culturels, il est de plus en plus important d'agir de manière solidaire et commune. L'ECF cherche à intensifier les contacts entre ses membres et réunir les forces afin d'apparaître en public avec un poids politique plus important. Le secrétariat se trouve à Vienne et est dirigé avec conviction et compétence par Franz Stahmer. (www.composersforum.eu).

ECF est l'un des trois piliers du ECSA (European Composer and Songwriter Alliance) qui fut fondé au début de l'année à Madrid. Les deux autres piliers sont l'APCOE (Alliance of Popular Composer Organisations in Europe) et la FFACE (Federation of Film and Audiovisual Composers in Europe). L'ECSA est donc l'association faitière des compositeurs et compositrices de toutes les tendances musicales et se positionne comme leur porte parole sur la scène politique, notamment à Bruxelles. C'est également Frank Stahmer qui en dirige les affaires, ce qui garantit à l'ECF une information et une capacité de réaction de premier ordre. Par ailleurs l'ECSA dispose encore d'une lobbyiste expérimentée sur place à Bruxelles. Les premières actions entreprises démontrent déjà leur capacité d'influence.

L'assemblée générale de l'ECF a eu lieu les 25 et 26 septembre 2007 à Varsovie. Des représentants de 15 pays y ont discuté pendant deux jours de l'avenir de l'association. L'association des compositeurs polonais qui fêtait son 50^e anniversaire en était l'hôte et a proposé un programme cadre passionnant (entre autres un concert magnifique du Wiener Klangforum sous la direction du membre ASM Beat Furrer) et une organisation parfaite. Une séance du comité de l'IAMIC (International Association of Music Informations Centre) a également eu lieu sur place, ce qui a permis d'ouvrir une discussion commune sur la problématique de la nouvelle musique et des festivals.

Le travail politique est évidemment une priorité pour l'ECF. Le comité a néanmoins proposé quatre projets qui devraient renforcer la visibilité de l'association. A l'exemple des musiciens pour films à Cannes et des musiciens pop avec MTV ou PopKomm, les compositeurs et compositrices de la musique « classique » contemporaine devraient disposer d'une « foire » internationale permettant des réunions et échanges annuels: « ARTMUSFAIR ». Cette idée a eu du succès et il va lui être donné suite. De même l'assemblée a approuvé — malgré quelques réticences notoires — la création d'un Prix européen de musique contemporaine classique (European Composer Awards for Contemporary Classical Music). Le projet ECCO, European Contemporary Composers Orchestra, dans lequel le comité s'était déjà beaucoup investi tant au niveau de l'idée que de la réalisation, n'a par contre pas obtenu — du moins pour le moment — le soutien de l'assemblée, arguant que trop de problèmes pratiques étaient encore non résolus. Il en est allé de même avec le projet pédagogique « Audience Development for Contemporary Music in Europe » voulu avec force notamment par Helmuth Erdmann, dont la signification fut largement reconnue mais la réalisation paraissant aller au-delà des possibilités de l'ECF.

Le financement du secrétariat est toujours le problème principal de l'ECF. Pour le moment l'association des compositeurs autrichiens (Österreichischer Komponistenbund) et la société de gestion AKM en ont porté la plus grande part, ce dont nous sommes reconnaissants mais qui ne peut être une solution durable. Etant donné que, selon le droit européen en vigueur, toute association ne peut être soutenue financièrement par l'UE qu'après deux ans d'existence, une brèche de financement existe pour 2008. Celle-ci devrait être couverte par les membres qui sont donc sollicités, et cela concerne notamment l'ASM qui s'est investie dans cette association dès le début. **ULRICH GASSER, MEMBRE DU COMITÉ ECF**

Loi sur l'encouragement à la culture et loi sur Pro Helvetia

Le comité ASM soutient la position de Suisseculture qui a été communiquée à la presse comme suit :

Loi sur l'encouragement à la culture et loi sur Pro Helvetia

L'assemblée générale de Suisseculture attend des améliorations substantielles

Suisseculture, l'association faitière des créateurs culturels en Suisse a discuté lors de sa dernière assemblée extraordinaire des deux projets de lois soumis par le Conseil Fédéral sur l'encouragement à la culture et Pro Helvetia. Après avoir procédé à une analyse approfondie, les membres considèrent ces